



UNSERE GEMEINDE

www.st.vith.be

INFORMATION DER STADTGEMEINDE ST.VITH



Schönberg hat einen neuen Dorfplatz



Unser Bild zeigt das Verlegen der Pflasterung auf dem „König-Baudouin-Platz“ in Schönberg.

Inhalt:

Seite 1:
**König-Baudouin-Platz
in Schönberg**

Seite 2:
Stadtratsbeschlüsse

Seite 4:
**Auffrischung der
Nadelholzbestände**

Seite 5:
**Erweiterung der
Industriezone II
St.Vith**

**Prämie für
Solaranlage**

Seite 6:
**Projekte in der
Gemeinde**

Seite 9:
**Neue Weihnachts-
beleuchtung**

Seite 10:
ÖSHZ

Seite 11:
25 Jahre SFZ

Seite 12:
Fost Plus

Die Neugestaltung des „König Baudouin Platzes“ im Zentrum von Schönberg ist fast abgeschlossen, denn die Bauarbeiten, ausgeführt durch das Unternehmen Roger Gehlen aus Thirimont-Waimes, sind seit Mitte August zügig vorangeschritten.

Das Projekt, mit einem Finanzvolumen von 205.000 EUR, zu 60% von der Wallonischen Region über den Dreijahresplan bezuschusst, wird Schönberg als Zentrum der Ortschaften am oberen Ourtal erheblich aufwerten.

Damit dies gelingen konnte, musste erst einmal eine gründliche Planung mit den betroffenen Anliegern, der Kirchenfabrik, dem Verkehrsverein und Privatbesitzern geführt werden, um das vorhandene Gelände zu einem funktionellen, ansprechenden und verkehrsberuhigten zentralen Dorfplatz umzugestalten.

Um dieses Ziel zu erreichen, waren eine ganze Reihe von Veränderungen erforderlich, so die Anhebung des

Niveaus vor der Kirche um 80 cm, eine wesentlich engere Einfahrt von der Regionalstraße zum Platz hin mit einer Baumbepflanzung, die Einpflanzung eines markanten Lindenbaumes im Zentrum des Platzes, um die Geschwindigkeit der sich auf dem Bering bewegenden Fahrzeuge zu verringern.

Die Verbundsteinpflasterung in verschiedenen Farben und nach dem Vorbild der Plätze in St.Vith in großen Quadratern angelegt, dazu eine Platzbeleuchtung mit 5 Lampen und das entsprechende Mobiliar, sorgen für den Charme des neuen König-Baudouin-Platzes in Schönberg.

Die bisherigen Parkplätze bleiben erhalten, nur die Kirmes muss zur Wiese vor dem Spielplatz weichen, sodass dieser Rasen im Zuge der Baumaßnahmen in einen Schotterrasen umgearbeitet wurde, um die Tragfähigkeit zu verbessern. Bei Großveranstaltungen kann diese grüne Fläche ebenfalls als Parkplatz genutzt werden.

**Konzert der Musikvereine unserer Gemeinde am
15.11.2003 um 20.00 Uhr in der Tennishalle St.Vith.**

Die wichtigsten Stadtratsbeschlüsse der vergangenen Monate

Der Rat verabschiedete eine neue Verordnung bezüglich der Haltung von Hunden auf dem Gebiet der Gemeinde St.Vith. Diese Verordnung wurde vom Polizeirat vorgeschlagen und soll in allen 5 Gemeinden der Polizeizone Eifel Anwendung finden, damit die Beamten überall in der Polizeizone die gleichen Richtlinien vorfinden.

Die wichtigsten Vorschriften der neuen Verordnung:

- Es besteht Meldepflicht für alle Hunde und dies spätestens 3 Monate nachdem der Hund in Besitz genommen oder geboren ist.
- Diese Verordnung verbietet grundsätzlich das Halten, die Zucht und das Führen von Hunden gleich welcher Rasse, die zum Kämpfen oder Beißen abgerichtet werden.
- Es ist ebenfalls verboten Hunde auf öffentlichem Gelände und an privaten Orten, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, frei herumlaufen zu lassen. Deshalb haben deren Besitzer alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, damit die Hunde den Privatbesitz nicht verlassen und niemanden gefährden können.
- Alle auf öffentlicher Straße geführten Hunde müssen ein Halsband tragen und an der Leine geführt werden. Gefährliche Hunde müssen unbedingt einen Maulkorb tragen, die Länge der Leine darf einen Meter nicht übersteigen. Die Person, die den Hund führt, muss mindestens 18 Jahre sein, körperlich in der Lage sein den Hund zu führen und die zur Führung eines solchen Hundes erforderliche Zuverlässigkeit besitzen.
- Die Hundehalter müssen alle Vorkehrungen treffen, dass Bürgersteige, öffentliche Plätze und Anlagen nicht durch Tierexkrementen verschmutzt werden. Orte, die durch Tierexkrementen verschmutzt werden, müssen sofort vom Hundehalter gereinigt werden.
- Alle Eigentümer und Halter von Hunden haben die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu vermeiden, dass die Tiere die öffentliche Ruhe der Einwohner durch Bellen, Heulen oder wiederholtes Lautgeben stören.

Der Rat genehmigte die Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung um 16 Leuchtkörper zum Schätzpreis von 2680 EUR. Die Leuchtkörper sind noch im Lagerbestand der Stadtwerke vorhanden, sodass nur die Montage zu bezahlen ist.

Der Rat genehmigte die Erweiterung des Wasserleitungsnetzes in Hinderhausen zum Preis von 4353 EUR.

Der Rat gab ein günstiges Gutachten zum Vorschlag der Forstverwaltung die überalterten Nadelholzbestände zu verjüngen. Dadurch werden in den kommenden 6 Jahren jährlich 25 ha überaltertes Holz geschlagen. Rund 20% des Erlöses sollen in einen Fond fließen, um die abgeholzten Flächen neu anzupflanzen oder eventuell kleine angrenzende Waldparzellen durch die Gemeinde ankaufen zu können.

Der Rat genehmigte die Pläne und das Lastenheft für den Neubau einer Halle für den Rettungsdienst der Feuerwehr zum Schätzpreis von 251.000 EUR.

Mit diesem Gebäude können die räumlichen Engpässe bei der Feuerwehr behoben werden. Die 4 Rettungsfahrzeuge stehen bisher zwischen den großen Löschfahrzeugen; sie werden in Zukunft in einer eigenen Halle untergebracht, zusammen mit dem Einsatzmaterial und der Ausrüstung der Fahrer. Die neue Halle, mit einer Größe von 25x11 Meter, wird unmittelbar neben dem ehemaligen Gebäude der Stadtwerke errichtet und soll teilweise vom Roten Kreuz genutzt werden können, das in Zukunft seine Bleibe im ehemaligen Gebäude der Stadtwerke finden soll. Mit dieser neuen Struktur wurde im Konsens mit der Feuerwehr und dem Roten Kreuz eine zukunftsorientierte Lösung für beide Dienste gefunden, die sich für das Wohl und die medizinische Notversorgung der Bevölkerung gemeindeübergreifend im Süden der Eifel einsetzen.

Der Rat genehmigte die Erstellung eines Projektes zur Attraktivitätssteigerung und verstärkten Kundenbindung in der Gemeinde St.Vith. Mit dieser Maßnahme soll der Einzelhandel gestärkt und in Workshops sollen gemeinsam mit den Betroffenen Maßnahmen definiert und umgesetzt werden, um dem strukturellen Wandel besser begegnen zu können. Die Kosten sind mit 16.000 EUR veranschlagt.

Der Rat genehmigte eine ganze Reihe von Immobilienangelegenheiten, u.a. die definitive kostenlose Abtretung des Geländes zum Bau der Umgehungsstraße Rodt, die Regularisierung von zwei Wegeabschnitten in Wallerode und den Verkauf von überbautem Gemeindeeigentum an einen Eigentümer in Neidingen.

Der Rat genehmigte die Auszahlung von Zuschüssen im Rahmen der Entwicklungshilfe für ein Projekt in Chile in Höhe von 4.500 EUR und ein Projekt von Pater Reardon in Höhe von 1.176 EUR.

Der Rat genehmigte ebenfalls den Ankauf einer Präventionstafel für die Polizeidienste und die Beantragung der Zuschüsse im Rahmen des Planes ZEN bei der Wallonischen Region. Die Kosten für diese Tafel belaufen sich auf 5.694 EUR.

Der Rat stellte zu den Haushaltsabänderungen der Kirchenfabriken von Recht und Mackenbach ein günstiges Gutachten aus und genehmigte ebenfalls die Renovierungsarbeiten an der Kirche von Neundorf in Höhe von 325.000 EUR und am Turm der Kirche von Crombach zu 50.000 EUR. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz, sodass die Arbeiten zu 60% von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezuschusst werden.

Der Rat verabschiedete eine Polizeiverordnung zwecks Sperrung der Straße „Op der Schuer“ in Schönberg, außer für Anlieger, Lieferanten und Forstbetrieb.

Der Rat genehmigte das Lastenheft für den Holzverkauf am 08.10.2003. Es werden rund 26.500 Festmeter Holz zum Verkauf angeboten.

Der Rat beschloss die Erweiterung der touristischen Beschilderung in St.Vith um 4 Tafeln zum Preise von 5000 EUR, die zu 60% von der DG bezuschusst werden. An den Linden, auf dem Friedensplatz und am Rathaus werden auf einer Tafel jeweils ein Stadtplan und ein Gemeindeplan den Besuchern von St.Vith einen besseren Überblick von der Gemeinde vermitteln, während auf einer vierten Tafel am Rathausplatz die Wanderwege von St.Vith und das Radwandernetz dargestellt werden.

Der Rat genehmigte ebenfalls den Ankauf eines gebrauchten Kleinlasters mit offener Ladefläche, für den Bauhof der Stadtgemeinde, im Wert von 3000 EUR.

Der Stadtrat fasste einstimmig den Prinzipbeschluss auf der Anhöhe am „Galhausener Berg“ oberhalb der Ortschaft Neidingen 4 Windräder anzusiedeln, sowie den Bau einer zweiten Anlage neben dem Windrad am „Hünninger Berg.“

Mit diesem Beschluss wurde das BSK ermächtigt mit den potenziellen Anbietern konkrete Verhandlungen zu führen. Sobald ein Projekt vorliegt, werden die Einwohner der betroffenen Ortschaften umfassend informiert und können mit einer Landschaftssimulation über die Veränderung des Landschaftsbildes in Kenntnis gesetzt werden. Die vorgesehene Umweltverträglichkeitsstudie wird die möglichen Auswirkungen auf das Wohnumfeld genauestens studieren, sodass auch hier der Schutz der Anwohner, im Hinblick auf eventuelle

Belästigungen durch diese Anlagen gewährleistet ist. Eine mögliche Befragung der betroffenen Anwohner wird ebenfalls ins Auge gefasst.

Der Rat beschloss die Auszahlung der Zuschüsse an 109 Vereinigungen der Gemeinde St.Vith in Höhe von insgesamt 19.500 EUR.

Der Rat genehmigte die Bilanz 2002 der Stadtwerke St.Vith, die in diesem Jahr mit einem Gewinn von 640.077 EUR abschließt. Davon werden 495.787 EUR an die Stadtkasse überwiesen, der restliche Überschuss wird als Investitionsreserve angelegt und kann zur Verwirklichung des Wasserkonzeptes der Stadtgemeinde verwendet werden.

Der Rat genehmigte einen Zuschuss von 3000 EUR für die Einrichtung eines Sanitärzentrums in unserer rumänischen Partnerstadt Teius. Diese Mittel werden im Rahmen der Entwicklungshilfe ausbezahlt.

Der Rat beschloss eine Einbahnregelung für die Alte Aachener Straße ab der Einmündung von die Aachener Straße bis zur Einfahrt zum Schlachthof. Diese Maßnahme ermöglicht ein wechselseitiges Parken und eine Verkehrsberuhigung in dieser Straße.

Beschlossen wurde für den „Gangolfer Weg“ in Rodt die Einrichtung einer „30 km Zone“, also eine Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer für alle Fahrzeuge; diese müssen nun auf die

schwachen Verkehrsteilnehmer unbedingt Rücksicht nehmen.

Mehrheitlich genehmigte der Rat ein Instandsetzungsprogramm und die Beantragung der entsprechenden Subsidien für 4 Feldwege mit einer Gesamtlänge von 2000 Metern zum Schätzpries von 101.516 EUR. Diese Wege bekommen ein neues Fundament mit Teereinschlammdecke. Die Wallonische Region bezuschusst diese Projekte zu 80%, macht aber eine Baumbepflanzung entlang der Wege zur Bedingung.

Der Rat genehmigte die Materialkosten für einen Unterstand an der Schule in Rodt in Höhe von 1400 EUR. Die Arbeiten werden durch die Elternvereinigung ausgeführt.

Einstimmig beschloss der Rat ebenfalls den Ankauf von Schulmobiliar zum Schätzpries von 40.000 EUR. Der größte Teil dieser Möbel ist dabei für den Anbau der Schule Recht bestimmt, aber auch in verschiedenen anderen Schulniederlassungen der Gemeinde werden abgenutzte Möbel ausgetauscht.

In der vorigen Sitzung beschloss der Rat den Ankauf eines neuen Ambulanzfahrzeuges für die Feuerwehr. Die vorgesehene Summe von 85.000 EUR wurde bei der Ausschreibung überschritten, sodass nun weitere 12.000 EUR für den Ankauf vorgesehen werden mussten.

Der Rat beantragte bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Eintragung in den Registrierungskatalog für den Ausbau des

Obergeschosses im geplanten Neubau für den Rettungsdienst der Feuerwehr. Dieser Ausbau ist mit 159.000 EUR veranschlagt.

Der Rat genehmigte die Verlegung einer Wassertransportleitung durch Hünningen bis zur Walleroder Brücke, mit Anschluss an die Aachener Str. Die Arbeiten sollen im Zuge der Erneuerung der N 670 Hünningen - Walleroder Brücke ausgeführt werden; der Schätzpries beläuft sich auf 450.000 EUR. Die neue Leitung wird die Versorgung der Ortschaften Hünningen, Emmels, St.Vith und Wallerode verbessern und später die Ortschaften der Altgemeinde Lommersweiler mit aufbereitetem Wasser aus der zentralen Trinkwasseranlage im Rodtervenn versorgen.

Beschlossen wurde die gleichzeitige Gesamtrevision des kommunalen Strukturchemas und die Erstellung eines Gemeindeprogramms zur Bestimmung der Vorrangreihenfolge für die Verwertung der auf dem Gebiet der Gemeinde St.Vith gelegenen Bauerwartungsgebiete. Darüber hinaus gab der Rat grünes Licht für die Erstellung eines kommunalen Raumordnungsplanes für das Gelände „Camping Wiesenbach“.

Der Rat verabschiedete einstimmig eine Resolution an die Föderalregierung zwecks Erhaltung des eigenen Wahlkreises für die Wahl des Europaabgeordneten.

20 Jahre Städtepartnerschaft Kerpen - St.Vith

Seit 20 Jahren verbindet uns nun schon eine enge Partnerschaft mit der Kolping Stadt Kerpen bei Köln, die den meisten wohl eher als die Heimatstadt der berühmten Schumacher-Brüder bekannt sein dürfte.

Am letzten Oktoberwochenende wurde in Kerpen die 20-jährige Partnerschaft gebührend gefeiert. Von St.Vith Seite nahmen neben Verantwortlichen aus der Politik und Mitbegründer der Partnerschaft auch drei Chöre an den Feierlichkeiten teil. So traten am Samstag, dem 25. Oktober, der Kgl. Sängerbund St.Vith und der Seniorensingkreis in Kerpen auf. Am Sonntag, dem 26.10., verschönerte der Madrigalchor aus St.Vith das feierliche Hochamt in der Kerpener Pfarrkirche und gab um 17.00 Uhr ein Konzert in der Jahnhalle.



Auf unserem Foto sehen wir die St.Vither Begründer der Partnerschaft: Mathi Ledieu, Lorenz Paasch, Frau Mathey (stellvertretend für ihren Ehemann Willi) und Ehrenbürgermeister Wilhelm Pip, zwischen dem Bürgermeister von Kerpen, Ralf Valkysers (links) und dem Bürgermeister von St.Vith, Christian Krings (rechts).

Auffrischung der Nadelholzbestände

Der Wald gehört nach wie vor zu einer der wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde. Darum ist es äußerst wichtig, dass dieses Vermögen optimal verwaltet wird. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Forstverwaltung. Nach den Stürmen über Westeuropa und den massiven Holzimporten vor allem aus Russland sind die Holzpreise hierzulande stark gesunken. Dennoch muss Holz geschlagen werden und der Wald, der nicht nur eine forstwirtschaftliche Aufgabe erfüllt, weiterhin bewirtschaftet werden.

Auf Anweisung des in der Wallonischen Region für Wald und Forst zuständigen Ministers José Happart hat die Verwaltung für jede Gemeinde einen so genannten Auffrischungsplan erstellt. Es soll somit verhindert werden, dass die Baumbestände überaltern, anfälliger für Krankheiten werden oder durch die anscheinend zu erwartenden Stürme, die besonders das Altholz treffen, in verheerendem Maße vernichtet werden. Schließlich dient die Wiederherstellung der verschiedenen Altersklassen der Stabilität des Waldes und somit der Ausführung seiner Funktionen. Das Erreichen dieser Ziele setze eine Anstrengung bei der Auffrischung der Nadelhölzer voraus, deren Produktivität durch Heranzüchten neuen Saatgutes sich merklich verbessert habe.

Unsere Gemeinde besitzt insgesamt 1.821,12 Hektar Wald, wovon 278,03 Hektar, d.h. 15 % Laubwald sind. Neben 83,14

Hektar von verschiedenen Baumarten und Hecken bewachsenen Flächen besitzen wir 1.305,58 Hektar Fichten-, 94,17 Hektar Douglasien-, 1,36 Hektar Tannen-, 50,57 Hektar Lärchen- und 8,27 Hektar Kiefernbestand.

Während den letzten Jahren wurde zunehmend Laubwald gepflanzt und auf Fichtenkahlschlägen die Douglasie, da diese schnellwüchsiger ist und nach mehrmaligen Pflanzen von Fichten die Rotfäule verstärkt auftritt.

Der Nadelholzbestand unserer Gemeinde teilt sich in folgenden Altersklassen auf:

01 - 10 Jahre	142,90 ha
11 - 20 Jahre	117,61 ha
21 - 30 Jahre	173,15 ha
31 - 40 Jahre	129,52 ha
41 - 50 Jahre	179,45 ha
51 - 60 Jahre	101,51 ha
61 - 70 Jahre	266,91 ha
71 - 80 Jahre	118,14 ha
81 Jahre und mehr	230,76 ha

Die Ausgewogenheit der Altersklassen ist also bei Weitem nicht erreicht. Wir verfügen demnach über zuviel alte Bestände und Bestände, die in den dreißiger Jahren angepflanzt wurden. Als logische Folge ergibt dies ein Defizit bei den jungen Beständen. Wenn man von einer Umtriebszeit (Wachstumszeit) von 90 Jahren ausgeht, müssten wir idealerweise über 162,22 ha Nadelholz pro Zehnjahreskategorie verfügen. Um dies progressiv zu erreichen, soll-

te die Gemeinde rund 25 Hektar pro Jahr abholzen. Da die Umtriebszeit jedoch tatsächlich geringer als 90 Jahre ist (70 Jahre für Fichten, 60 Jahre für Douglasien, 80 Jahre für Tannen, 70 Jahre für Lärchen und 90 Jahre für Kiefer) kann man nicht von einem Ausverkauf des Waldes sprechen. Die alten Baumbestände sind über die ganze Gemeinde verteilt und daher gilt auch das Bestreben, das vorgesehene Abholzen bzw. das Auffrischen gleichmäßig über alle Wälder zu verteilen.

Beim jüngsten Holzverkauf, der am 08. Oktober 2003 in Recht stattgefunden hat, wurden insgesamt 307 m² Laubholz und 26.255 m² Nadelholz angeboten, die insgesamt einen Verkaufserlös von 829.090,56 EUR erbrachten. Dabei wurde der Höchstpreis in Höhe von 43,23 EUR pro m² für ein Los am Antoniusbaum in Sankt Vith erzielt.

Die Gemeinde beschäftigt vier gut ausgebildete Waldarbeiter, die in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Revierbeamten für den forstgerechten Unterhalt des Waldes sorgen. Ein Teil der Einnahmen wird wieder in den Wald investiert - laut Haushaltsplan 2003 rund 275.000 EUR. Von der Wallonischen Region sind immerhin rund 50.669,20 EUR an Zuschüssen für die Wiederaufforstung in 2003 zu erwarten. Bei höheren Verkäufen erhöht sich dieser Investitionsbedarf gleichzeitig für das kommende Jahr.

Holger Pip neuer Chef der Feuerwehr St.Vith



Seit dem 1. Oktober hat die St.Vither Feuerwehr einen neuen Kommandanten. Holger Pip gehört der Freiwilligen Feuerwehr St. Vith seit sechs Jahren an, er ist ausgebildeter Ingenieur, Brandverhütungstechniker und Rettungssanitäter. Seit 2002 ist er Angestellter im Bereich öffentliche Arbeiten und Brandverhütung bei der Stadt St. Vith. Wir wünschen Holger

Pip viel Erfolg und Freude bei dieser großen Aufgabe.

Neue Feuerwehrleute

Sechs junge Männer haben in den vergangenen Wochen ihre Ausbildung als Feuerwehrpraktikanten begonnen. Es handelt sich um Patric Berens aus Galhausen, Stefan Dries, Marinus Mes, Emmanuel Vliegen und Luc Peters aus St.Vith sowie Robert Mertes aus Hünningen. Wir wünschen ihnen viel Freude und Ausdauer bei dieser wichtigen Aufgabe.

**Weitere Interessenten für die Feuerwehr:
Tel.: 080 228 100**

Feuerwehrkommandant Walfried Leuther geht in den Ruhestand



Nach 35 Jahren Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr St.Vith, gab Walfried Leuther im Alter von 60 Jahren das Kommando in jüngere Hände. Er begann seine Laufbahn bei der Feuerwehr am 1. September 1968 als Feuerwehranwärter, ein Jahr später wurde er zum Feuerwehrmann berufen.

Am 1. Oktober 1978 stieg er zum Adjutanten auf, elf Jahre später wurde er zum Unterleutnant befördert; seit dem 1. Mai 1998 war Walfried Leuther Kommandant der Wehr von St.Vith. Seine 35-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr war geprägt von großer Einsatzbereitschaft, Kameradschaft und Führungsqualität.

Bei seiner Verabschiedung dankte Bürgermeister Christian Krings ihm im Namen des Stadtrates und des Schöffenkollegiums für seine herausragenden Leistungen im Interesse der gesamten Bevölkerung bei der Feuerwehr St.Vith.

Wir wünschen Walfried Leuter alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.

Erweiterung der Industriezone II St.Vith „Steiner Berg“

Bekanntmachung und Einladung zu einer Informations- und Konzertierungsversammlung am Freitag, dem 19. Dezember, um 20.00 Uhr im Rathausaal St.Vith.

Im Zuge der Erweiterung von prioritär eingestuften Industriezonen auf dem Gebiet der Wallonischen Region wurde auch die Industriezone „Steiner Berg“ berücksichtigt. Bei der Ausdehnung handelt es sich einerseits um das Gebiet zwischen der bestehenden Industriezone und dem Betonwerk „Rewa-Beton“, sowie andererseits um eine Ausdehnung ab Metallbau Huppertz bis zum Windrad entlang der Umgehungsstraße Rodt.

Im Infoblatt veröffentlichen wir den in der Prozedur vorgesehenen offiziellen Text als Anlage und hoffen Sie zahlreich auf der Informationsversammlung begrüßen zu können.

Provinz Lüttich

Entwurf zur Revision des Sektorenplans Stavelot-Malmedy-St.Vith im Hinblick auf die Eintragung von gemischten Gewerbegebieten und von landwirtschaftlichen Gebieten in St.Vith (Crombach) in Erweiterung der auf dem Gebiet St.Vith II bestehenden Gebiete (Karte 56/2).

Bekanntmachung

Aufgrund des Wallonischen Gesetzbuches über die Raumordnung, den Städtebau und das Erbe werden öffentliche Untersuchungen am 3. November 2003 eingeleitet und am 17. Dezember abgeschlossen.

Diese Untersuchungen sind aufgrund der Artikel des oben erwähnten Gesetzbuches vorgesehen, damit die Öffentlichkeit den Entwurf zur Revision der Karte 56/2 des Sektorenplans Stavelot/Malmedy/St.Vith einsehen kann, der durch die Wallonische Regierung am 18. September 2003 im Hinblick auf die Eintragung von gemischten Gewerbegebieten und von landwirtschaftlichen Gebieten in Erweiterung der auf dem Gebiet der Gemeinden St.Vith II (Crombach) bestehenden Gebiete vorläufig angenommen worden ist.

Die Dokumente, die Gegenstand der öffentlichen Untersuchung sind, können während des oben genannten Zeitraums von 45 Tagen an folgenden Orten eingesehen werden: Rathaus, Büro 08, 43 Hauptstraße in Sankt Vith, an jedem Werktag von 9 bis 12 Uhr, mittwochs von 14 bis 16 Uhr und Montag, den 8. Dezember 2003, von 17 bis 20 Uhr.

Beschwerden und Bemerkungen in Bezug auf die Revision des Sektorenplans sind vor Ablauf der Untersuchungsfrist schriftlich an die Bürgermeister- und Schöffenkollegien von St.Vith zu richten. Auf dem Umschlag wird die Angabe „Revision des Sektorenplans Stavelot/Malmedy/St.Vith Öffentliche Untersuchungen“ stehen. Gemäß dem Artikel 43 des Gesetzbuches wird eine Konzertierungsversammlung am Ende der öffentlichen Untersuchung stattfinden: am 19. Dezember 2003 um 20 Uhr, Gemeinderatssaal, Rathaus, Hauptstraße 43 in St.Vith

Öffnungszeiten der Verwaltung

Mo- Fr: 08.30-12.00 Uhr
Mi: 14.00-16.00 Uhr

Bürgermeister

Tel.: 080 / 280 113
Privat: 080 / 227 757
GSM: 0475 / 717 181
christian.krings@st.vith.be

Stadtsekretärin

Tel.: 080 / 280 104
helga.oly@st.vith.be

Bevölkerungsamt

Tel.: 080 / 280 121 und 080 / 280 122
ilse.colonerus@st.vith.be

Standesamt - Pensionsamt

Tel.: 080 / 280 120
annette.schlinnertz@st.vith.be

Öffentliche Arbeiten

Tel.: 080 / 280 105
luc.pecheur@st.vith.be

Bauamt

Tel.: 080 / 280 135
rony.crabit@st.vith.be

Schul- und Kulturverwaltung

Tel.: 080 / 280 112
marie-anita.link@st.vith.be

Sekretariat

Tel.: 080 / 280 112
marie-josee.dahm@st.vith.be

Einnahme - Stadtkasse

Tel.: 080 / 280 111
marc.sarlette@st.vith.be

Finanzabteilung

Tel.: 080 / 280 111
guido.quetsch@st.vith.be

Steuerwesen

Tel.: 080 / 280 110
manfred.krings@st.vith.be

Personalbüro

Tel.: 080 / 280 109
daniel.theissen@st.vith.be

Interessante Neuerungen betreffend die Prämie für die Installierung einer Solaranlage

Folgende Prämien können angefragt werden:

Prämie der Wallonischen Region: 625 EUR (optische Fläche von 1-4m²) und 75 EUR für jeden weiteren m² mit maximal 2.500 EUR oder 75% der Investitionskosten. Ab dem 01.01.2004 (nach Erscheinen des Erlasses) soll diese Prämie aufgestockt werden: 1.500 EUR (optische Fläche von 1-4m²) und 100 EUR für jeden weiteren m² mit maximal 6.000 EUR oder 75% der Investitionskosten, wobei die Arbeiten durch einen anerkannten Installateur durchgeführt werden müssen.

Prämie der Interest:

1.250 EUR: voraussichtlich erhältlich bis zum 31.12.2003

Prämie der Provinz:

650 EUR: die Prämien-Regelung der Provinz tritt ab dem 01.01.2004 in Kraft. Die Prämie kann rückwirkend innerhalb von 6 Monaten beantragt werden, wenn die Installation nach dem 01.07.2002 durchgeführt wurde.



Die Antragsformulare und weitere Informationen können Sie im Büro 08 von Herrn Holger PIP, Tel. 080 / 280 123, bei der Energieberatungsstelle der Wallonischen Region Tel. 087 / 552 244 und beim Informationsbüro der Provinz Tel. 087 / 766 470 erhalten.

Gangolfer Weg in Rodt als Zone 30 gestaltet

Bis auf die Baumbepflanzung ist der Gangolfer Weg (die Parallelstraße zum Weg nach Hinderhausen) derzeit fertig gestellt. In Absprache mit den Anliegern haben die Gemeindeverantwortlichen die Neugestaltung dieses Weges genutzt, um erhebliche verkehrsberuhigende Maßnahmen und eine sogenannte „Zone 30“ einzuplanen. Zwei Beweggründe gab es für diese Entscheidung: zum einen die Tatsache, dass hier sehr viele Familien mit Kindern wohnen, zum anderen wurde diese Straße häufig mit hohem Tempo als Abkürzung genutzt.

Dies soll nun vorbei sein, in Zukunft haben die Fußgänger und spielende Kinder hier Priorität. Denn laut den Bestimmungen der „Zone 30“ ist der Autofahrer nur noch geduldet und hat auf die schwächeren Benutzer der Straße Rücksicht zu nehmen. Die Kosten für den Straßenbau belaufen sich auf rund 175.000 EUR. Dazu kommen noch die Kosten für die Erneuerung der Wasserleitung in Höhe von 50.000 EUR. Der Kanal wurde durch den Bauhof der Stadt in eigener Regie verlegt, die Materialkosten belaufen sich auf 20.000 EUR.



Unser Bild zeigt die Bauarbeiten, ausgeführt durch das Bauunternehmen Maraite aus Halenfeld.

Die „Alte Aachener Straße“ wurde erneuert



Unser Bild zeigt das Verlegen der Tarmacdecke durch das Unternehmen Bodarwé.

Mit der Neugestaltung der „Alten Aachener Straße“ wurde eine der letzten sich im schlechten Zustand befindlichen Straßen aus dem Ortsbild von St.Vith entfernt.

In der Tat musste diese Straße lange auf die Erneuerung warten, weil die 15000 Volt Hochspannungsleitung zur Industriezone II erst im Zuge der Erneuerung der Rodter Straße verlegt werden konnte, und diese Leitung nun gemeinsam mit den Baumaßnahmen der „Alten Aachener Straße“ bis hin zur Schaltkabine der Stadtwerke verlegt wurde.

Das neue Konzept der „Alten Aachener Straße“ sieht eine Einbahn im oberen Bereich vor, und zwar bis zur Einfahrt vom Schlachthof. Ab hier bleibt der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen erlaubt. Diese neue Straßenführung wurde mit den Anliegern abgesprochen und erlaubt ein wechselseitiges Parken, unterstützt durch eine Baumbepflanzung, womit eine wesentliche Verkehrsberuhigung erzielt werden dürfte.

Bei dieser Gelegenheit wurde für den engen Bereich der Talstraße bis zum Hause Louvet ebenfalls eine neue Tarmacdecke und eine Einbahn in Richtung Neustadt vorgesehen, um die Verkehrssicherheit und die Wohnqualität der Anlieger zu verbessern. Die Kosten des Projektes belaufen sich auf 150.000 EUR.

Spielplätze der Gemeinde wurden sicherer gestaltet

In diesem Sommer wurden die Spielplätze in der Gemeinde St.Vith mit einer so genannten Fallschutzsicherung nachgerüstet. Diese Maßnahmen waren aufgrund der neuen gesetzlichen Bestimmungen zur Verbesserung der Sicherheit auf den Spielplätzen erforderlich geworden. Die Baumaßnahmen an den 15 Spielplätzen der Gemeinde waren für den Bauhof eine große Herausforderung, denn an allen Geräten über 150 cm Höhe musste die Erdschicht im Umkreis von 2 Metern um 30 cm abgetragen werden. Diese Gruben wurden dann mit Holzhackschnitzel aufgefüllt, um ein hartes Aufprallen bei einem eventuellen Unfall zu verhindern.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch eine ganze Reihe von Geräten ausgetauscht, die untauglich geworden waren. Die Aktion „neue Spielgeräte“ soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden, um die Attraktivität unserer Spielplätze zu steigern.

Unser Foto zeigt die Arbeiten am Spielplatz in Crombach.



Der Anbau an der Schule in Recht geht zügig voran



Durch die Fusion der beiden Schulen in Recht, welche vor drei Jahren unterzeichnet wurde, muss die Gemeindeschule vergrößert werden. Die Planung des Projektes liegt in den Händen des St.Vith'ers Architekten Eugen LINDEN. Die Kosten für den Anbau, Spielplatzvergrößerung und Parkplatz wurden mit insgesamt 720.000 EUR veranschlagt. Nach der Fertigstellung dieser Arbeiten verfügt die Ortschaft Recht über eine optimale Schulinfrastruktur an einem Ort. Damit wird auch eine dreißigjährige getrennte Schulausbildung der Rechter Kinder beendet.

Das Bauunternehmen Richard ELSSEN aus Halenfeld hat die Arbeiten im Monat August in Angriff genommen und z.Z. sind die Rohbauarbeiten (Foto) bald abgeschlossen. Für September 2004 muss das Projekt abgeschlossen sein, denn dann sollen die Erstklässler hier einziehen. Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist bereit der Stadtgemeinde St.Vith die Gebäude der Gemeinschaftsschule zum symbolischen Euro zu überlassen. Später wird die Gemeinde die Gebäude abreißen und eine Parzellierung zur Erschließung von neuem Bauland durchführen.

Glockenturm von Rödgen renoviert



Eine definitive Bleibe fand jetzt der Glockenturm der ehemaligen Kapelle von Rödgen auf einem kleinen Hügel an der Weggabelung vor dem Hause Von-der-Lahr-Krings in Rödgen. Die Kapelle von Rödgen war im Jahre 1867 auf Privatgelände von den Dorfbewohnern errichtet worden. Nach dem Zweiten Weltkrieg war sie beschädigt und dem Verfall preisgegeben, sodass die Ruine vor einigen Jahren abgerissen wurde. Nur der Turm wurde von Georges Kohnen aufbewahrt und jetzt im Zuge eines Ausbildungsprogramms für die Renovierung alter Bausubstanz von Handwerkern der Ha-De-Bau aus Berlin in Zusammenarbeit mit dem ZAWM und dem Bauhof der Stadt St.Vith gründlich renoviert. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein attraktiver Platz mit Ruhecke als touristische Aufwertung des Ourtales geschaffen.

Neuer Bürgersteig in Rodt in Richtung Crombach

Derzeit sind die Gemeindedienste dabei, in der Ortschaft Rodt einen neuen Bürgersteig entlang der Straße nach Crombach bis zum Hause Servais auf 500 Metern Länge anzulegen.

Die Arbeiten werden im Rahmen der Prioritätenliste ausgeführt, die im Jahre 2001 im Stadtrat festgelegt wurde und wo das Projekt, bedingt durch die vielen schulpflichtigen Kinder in dieser Straße, gemeinsam mit Bürgersteigmaßnahmen in Crombach und Emmels in der „Priorität 2“ klassiert wurde. Die Materialkosten sind mit 18.200 EUR veranschlagt.

Unser Foto zeigt die Arbeiten des Bauhofes beim Anlegen des Bürgersteiges.



Schule Lommersweiler verfügt nun über überdachte Pausenhalle



Bei Regenwetter hatten die Kinder an der Schule in Lommersweiler draußen keinen Unterstand und bei schönem Wetter waren die Kleinsten beim Spielen im Sandkasten der prallen Sonne ausgesetzt. Hier konnte nun Abhilfe geschaffen werden. Die Eltern haben in Eigenregie eine größere Überdachung angefertigt (unser Foto), die als Regen- und Sonnenschutz dient. Die Gemeinde stellte das Material (Holz und Dachplatten) in Höhe von 2.555 EUR zur Verfügung.

Vielen Dank allen Eltern, die in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde durch ihr persönliches Engagement für eine schnelle Lösung gesorgt haben.

St.Vith bekommt eine neue Weihnachtsbeleuchtung

Ohne Zweifel passt die alte Weihnachtsbeleuchtung, die seinerzeit durch den Werbeausschuss angeschafft wurde, nicht mehr in das neue Stadtbild, deshalb musste sie dringend ersetzt werden.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem BSK, Vertretern der Geschäftswelt, den Städtischen Diensten und Innenarchitektin Beatrice Thomé, bei der Stadtverwaltung tätig, hat in den vergangenen Monaten ein Gesamtkonzept für eine neue Weihnachtsbeleuchtung ausgearbeitet.

Ab dem 22.11. diesen Jahres soll die neue Beleuchtung erstmals unsere Stadt in der Weihnachtszeit schmücken.

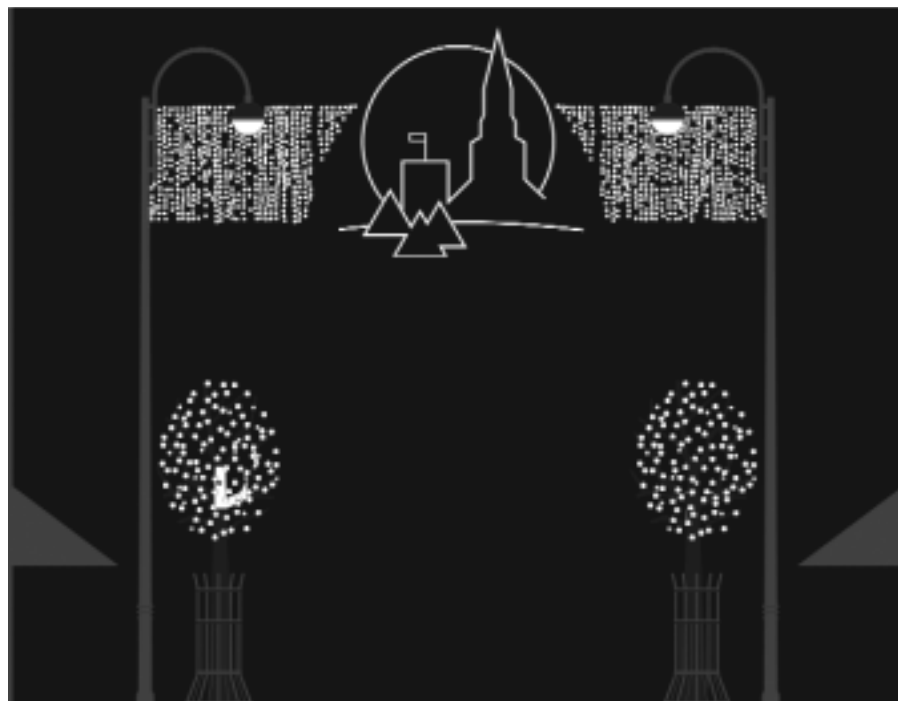
Das Konzept

Ausgehend von den Erfahrungen der vergangenen Jahre, wo die Anlieger die Straßenbäume in der Haupt- und Malmedyer Straße mit Lichterketten zur Weihnachtszeit schmückten, sollen diese 76 Bäume mit Lichterketten von jeweils 200 Lämpchen beleuchtet werden.

Die Anschaffung wurde von der Stadt getätigt und den Anliegern zur Verfügung gestellt, um ein einheitliches Bild zu gewährleisten.

Ein Schwerpunkt des Konzeptes bilden die drei Plätze „An der Vogelstange“, „Am Amtsgericht“ und der Rathausplatz, wo die Stadt und die Geschäftsvereinigungen mit einem großen Weihnachtsbaum oder einer Krippe sowie der Beleuchtung der Straßenbäume, für den besonderen Flair zur Weihnachtszeit sorgen.

An den Eingängen der Haupt- und Malmedyer Straße soll jeweils 1 Kette mit dem Motiv „Skyline St.Vith“ und Lichtergardie-



nen den beiden Haupteingängen der Stadt eine besondere Note verleihen.

Sechs weitere Ketten, Motiv „Sterne und Lichtergardienen“ passend zu den Hauptmotiven, sollen gemeinsam mit den beleuchteten Straßenbäumen der Haupt- und Malmedyer Straße ein weihnachtliches Bild verleihen.

7 Lichterketten, passend zu den Motiven in der Hauptstraße werden die Seitenstraßen zur Weihnachtszeit schmücken.

Die Anschaffungskosten der Lichterketten für die 76 Straßenbäume und die 15 Hängebearbeitungen können mit 24.500 EUR veranschlagt werden, sie wurden von den

Gewerbetreibenden der Stadt aufgebracht, die sich mit jeweils 150 EUR an der Anschaffung beteiligen.

Darüber hinaus sind eine ganze Reihe von technischen Arbeiten durch die Gemeindedienste auszuführen, damit die Weihnachtsbeleuchtung mittels zentraler Stromversorgung und außerdem sicher an den Hauswänden befestigt, funktionieren kann.

Diese Kosten, angefangen vom Verlegen der Leerrohre und der Versorgungskabel, bis hin zu den Anschlusskasten und dem Anbringen der Montageanker an den Hauswänden, sind mit 21.570 EUR veranschlagt und wurden von der Stadt übernommen.

Marketingkonzept soll die wirtschaftliche Zukunft der Stadtgemeinde sichern

Am 24. Oktober fand im St.Vith Rathaus die Startversammlung zum Marketingmanagement in der Stadtgemeinde St.Vith statt. Rund 50 Personen waren der Einladung gefolgt, um mit Herrn Rainer Kummer von der BBE, Experte auf dem Gebiet Handel für kleine und mittlere Ortschaften, zu diskutieren.

Ziel dieses Projektes ist es, die optimale Antwort auf die Herausforderungen der strukturellen Probleme zu finden, denen der ländliche Raum sowie die kleineren Städte und Gemeinden gegenüberstehen.

Nach den umfangreichen Maßnahmen der öffentlichen Hand zur Verbesserung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen in der Stadtgemeinde St.Vith gilt es nun gemeinsam mit dem Gewerbe und Einzelhandel Alleinstellungsmerkmale für unse-

ren Handel zu finden und ein Leitschema zu entwickeln, um die Kunden besser nach St. Vith zu lenken und an unsere Stadtgemeinde zu binden.

Rainer Kummer machte deutlich, dass er nicht als Prophet auftreten wolle, sondern seine ganze Erfahrung gerne mit Interessierten einsetzen möchte und in sogenannten Workshops die Probleme konstruktiv anzupacken, um gemeinsam Lösungskonzepte zu entwickeln, die dann erfolgreich umgesetzt werden müssen.

Wer Interesse hat an diesen 4 Workshops mitzuwirken kann sich bei der Stadtverwaltung (Frau Oly Tel. 080 / 280 104) anmelden. Der erste Termin findet am 25.11.2003 um 20.00 Uhr im Schöffensaal des Rathauses statt.

Beihilfe zur Unterstützung von Betagten (BUB)

Wer hat Anrecht?

Pflege- oder hilfebedürftige Personen ab 65 Jahre haben Anrecht auf die BUB. Ein Arzt überprüft wie stark die Eigenständigkeit der Antragsteller/Innen eingeschränkt ist. (Fortbewegung, Haushaltsarbeiten, persönliche Körperpflege, ...)

Je bedeutender die Einschränkungen sind umso höher ist die BUB.

Kategorie	Maximale Beträge (monatlich)
Kategorie 1 (7 bis 8 Punkte)	65,79 EUR
Kategorie 2 (9 bis 11 Punkte)	251,15 EUR
Kategorie 3 (12 bis 14 Punkte)	305,35 EUR
Kategorie 4 (15 bis 16 Punkte)	359,54 EUR
Kategorie 5 (17 bis 18 Punkte)	441,65 EUR

Ab welchem Einkommen?

Wenn das Einkommen eine gewisse Höhe, den so genannten „Freibetrag“ überschreitet, wird die BUB gekürzt. Am 01.01.2003 wurde der Freibetrag erhöht, damit er den Mindestpensionen für Arbeitnehmer entspricht.

	Frühere Freistellung (jährlich)	Neue Freistellung (jährlich)
(De-facto-)Familie*	9.758,49 EUR	11.793,71 EUR
Alleinstehende/Mitbewohner	7.350,25 EUR	9.438,10 EUR

*oder jemand mit unterhaltsberechtigten(m) Kind(ern)

Ältere Menschen, die bisher keine BUB erhielten, weil ihr Einkommen (z.B. eine Pension) zu hoch war, und die denken, durch die Erhöhung des Freibetrages auf eine BUB Anspruch zu haben, müssen bei ihrer Gemeinde einen Antrag einreichen. Bereits vorher gewährte BUB wurden automatisch erhöht.

Aufnahme in eine Einrichtung (z.B. Altenheim)

Informationshalber sei hier mitgeteilt, dass die BUB nicht mehr um 2/3 gekürzt wird für Personen, die in einer Einrichtung aufgenommen werden und für die die Behörden ganz oder teilweise die Kosten übernehmen.

Diese Information erfolgt in Anlehnung an ein Informationsschreiben des Föderalen Ministeriums für Soziale Angelegenheiten, Volksgesundheit und Umwelt sowie eines entsprechenden Schreibens von Minister NIESSEN, zuständig für Gesundheit und Soziales in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Ein musikalischer Leckerbissen für alle Freunde der Blasmusik, am 15.11.2003 um 20.00 Uhr in der Tennishalle St. Vith.

PLAY IN - der Musikvereine unserer Gemeinde

Seit mehreren Monaten proben 7 Musikvereine unserer Gemeinde an einem gemeinsamen Programm, welches am 15. November 2003, ab 20 Uhr in der Tennishalle ST.VITH vorgestellt wird.

Durch dieses Konzert werden die Musikanten sich besser untereinander kennen lernen, Freundschaften vertiefen und haben auch mal die Gelegenheit mit einem anderen Dirigenten zu proben. Es ist eine Herausforderung für die Musikanten sowie für die Dirigenten.

Ungefähr 230 Musikanten werden Ihnen Werke aus Filmmusik, Ouvertüren, Polkas und Märsche vortragen. Anschließend wird „Uncle Mike's Big Band“, ebenfalls aus unserer Gemeinde, ein einstündiges Konzert spielen. Zu diesem außergewöhnlichen Konzertabend ist die ganze Großgemeinde aufs Herzlichste eingeladen.

Eintritt frei!

Tourist-Info St.Vith

Rathaus
Hauptstraße 43
B-4780 ST.VITH
Tel.: 0032 (0)80 / 280 130
Fax: 0032 (0)80 / 280 131
Internet www.st.vith.be
E-mail: touristinfo@st.vith.be

Öffnungszeiten

Saison:
vom 1.7 bis 31.8.2003 einschließlich
- Jeden Tag geöffnet.

Mo-Di-Mi-Do-Fr-Sa: 9.30 - 12.30 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage: 10.00 - 15.00 Uhr

Außerhalb der Saison

Mo-Di-Mi-Do-Fr-Sa: 10.00 - 12.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr
Sonntags geschlossen.

Andere Feiertage:

Sa., 1.11.2003 (Allerheiligen)
Di., 11.11.2003 (Waffenstillstand)
Do., 25.12.2003 (Weihnachten)
Fr., 26.12.2003 (Weihnachten)
Do., 1.1.2004 (Neujahr)

Sport- und Freizeitzentrum St.Vith feierte sein 25-jähriges Bestehen



Am vergangenen Freitag wurde in einer kleinen Feierstunde im Rathaus das 25-jährige Bestehen des Sport- und Freizeitzentrums St.Vith gewürdigt. Zahlreiche Gäste aus den verschiedenen Sportvereinen, dem Verwaltungsrat und der Politik wohnten der Feier bei. Bei dieser Gelegenheit wurde in den Redebeiträgen auch auf die 25-jährige Geschichte eingegangen, die wir hier in Kurzform Revue passieren lassen.

Die Planungen des SFZ begannen zu Beginn der 70er Jahre, also in der letzten Legislatur der Altgemeinde St.Vith.

Mit dabei zwei Ratsmitglieder namens Heinz Kirsch und Helmut Schütz, die heute immer noch Verantwortung im SFZ tragen. Triebfeder dieser Überlegungen war damals die 1970 ins Leben gerufene Sportgemeinschaft, gegründet von dem RFC, dem TV und dessen Leichtathletik-Abteilung, die damals mit der Bitte an die Stadt herantraten, ein Sportzentrum zu bauen.

Eine Arbeitsgruppe, der neben Stadtratsmitgliedern sowie Leuten der Sportgemeinschaft auch die Architekten Robert Linden und Viktor Walter Schütz angehörten, besichtigte Sportzentren im In- und Ausland und übernahm die konkrete Projektplanung. So stand Ende 1975 ein Konzept, das sich sehen lassen konnte, und mit 66 Mio. BEF für damalige Verhältnisse schon recht teuer war, auch wenn der belgische Staat das Vorhaben mit 60% Subsidien unterstützte. Aber die Altgemeinde St.Vith hatte damals die finanziellen Möglichkeiten, und so wurde das Bauvorhaben im Tal des Entenbaches unterhalb des Millionenberges in Angriff genommen, auch wenn manche damals mit Kopfschütteln meinten: „Die bauen das Sportzentrum auf einen unterirdischen See, das wird garantiert absacken.“ Kaum hatte der Raupenbagger mit seiner Arbeit begonnen, traf er auf eine Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg, die auch prompt in die Luft ging.

Wie durch ein Wunder wurde damals niemand verletzt, auch wenn Splitter bis in die Teichgasse im Zimmer eines Kleinkindes einschlugen.

Nach einigen Monaten Bauphase trat am 1. Januar 1977 die Verwaltungsreform in Kraft, es entstand die sogenannte Großgemeinde St.Vith und mit Christoph Backes kam ein neuer Sportschöffe; er war vorher noch Bürgermeister der Altgemeinde Lomersweiler gewesen.

Er wurde von Anfang an herzlich im Kreise der Arbeitsgruppe aufgenommen, die sich übrigens wöchentlich zu Baustellenbesprechungen traf, um mit Unternehmer und Architekten alle Probleme vor Ort zu regeln. So wurde z.B. die geplante Treppe zur Sporthalle noch in letzter Minute in eine behindertengerechte Rampe umgeändert.

Endlich war es soweit: Anfang Juli 1978 konnte Eröffnung gefeiert werden.

Von Beginn an erwies sich das SFZ als Publikumsmagnet, Schwimmkurse wurden angeboten, die Schulklassen kamen und es war der Start zu einer ganzen Serie von Vereinsgründungen in Sportarten, die bisher in St.Vith nicht möglich waren, weil ganz einfach die Infrastruktur fehlte.

Besonders stolz war und ist man heute noch auf unser chlorfreies Badewasser, eine von wenigen Anlagen, die europaweit funktionieren, und wo wir im Frühjahr 2001 bei der Diskussion um die Folgen des Chlorsinsatzes in Schwimmbädern wegen unserer mustergültigen Anlage beneidet wurden. Erwähnenswert ist auch, dass im Laufe der Jahre die Einrichtung des SFZ ständig verbessert und erweitert wurde, genannt seien hier: die Rutschbahn, das türkische Dampfbad, die Liegewiese mit Beach-Volleyballplatz, der neu ausgestattete Kellerraum, der früher mal als Kegelbahn gedacht war, die Erneuerung des Schwingbodens in der

Sporthalle, die Erneuerung des Daches, die Installation einer Optimierungsanlage, die eine wesentlich bessere Energienutzung ermöglicht.

Ab Sommer 1999 übernahm das SFZ den Betrieb des Freibades in Wiesenbach und im Dezember 2001 die Verwaltung und Betrieb der neuen Sporthalle in Recht.

All dies kostet natürlich Geld. Aber diese Sportinfrastruktur ist heute akzeptiert, sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Politikern.

Das SFZ mit seinen verschiedenen Anlagen ist aus dem sportlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde einfach nicht mehr wegzudenken. Die finanziellen Mittel für den Sport in Höhe von 170.000 EUR jährlich werden in unserer Gemeinde gerne von den politisch Verantwortlichen eingesetzt, weil dieses Zentrum mit Herz und Leben der Sportler, die es nutzen, durchdrungen ist, und weil die Jugend beim Sport wertvolle Lebenserfahrungen sammelt und dadurch entscheidende Abwehrkräfte gegen Drogen- oder Alkoholkonsum entwickelt.

Garant eines guten Funktionierens im SFZ war von Anfang an das Miteinander von Vertretern der Sportvereine und des Stadtrates. Dieses Modell, wo Verantwortliche der Sportvereine gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen die Geschicke des SFZ leiten, kann man als beispielhaft bezeichnen. So wollen wir hoffen, dass dieses Zentrum auch in Zukunft mit dem gleichen Erfolg zum Wohle unserer Sportler weiter arbeiten kann, und dass alle Betroffenen, sowohl Vereine, Verwaltungsrat und Stadtrat, mit Mut, Selbstvertrauen und Einsatz gemeinsam diese große Aufgabe weiterhin angehen.

Öffnungszeiten Hallenbad

September - Juni:

Mo:	9.30 - 12.30 Uhr
Di:	geschlossen
Mi:	15.00 - 19.00 Uhr
Do:	16.30 - 22.00 Uhr
Fr:	16.30 - 19.00 Uhr
	20.30 - 22.00 Uhr
Sa:	14.00 - 16.00 Uhr
So:	09.00 - 12.00 Uhr

Juli - August:

Mo - Do:	13.30 - 18.30 Uhr
Sa:	13.30 - 16.00 Uhr
So:	09.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Dampfbad

September - Juni:

Do:	18.00 - 21.30 Uhr
So:	09.00 - 11.30 Uhr

Alles über Sortierung und Recycling !

Wir alle sortieren heute in der einen oder anderen Weise unsere Abfälle. Auch die Erzeugung von Abfällen haben wir eingeschränkt. In weniger als 10 Jahren ist dies in allen Gemeinden zur natürlichsten Sache der Welt geworden. Was

für ein Fortschritt ! Es bestehen jedoch noch Problembereiche, und eine große Zahl überzeugter Sortierer hat noch Fragen zum Sortieren von Haushaltsverpackungsabfällen.



www.fostplus.be

Hier einige dieser Fragen:

- Wozu dient das Sortieren von Haushaltsverpackungsabfällen?
- Stimmt es, dass die in den Containern nach Farbe sortierten Glasflaschen in den Lkws wieder gemischt werden?
- Es ist immer von Recycling die Rede, aber was wird eigentlich konkret aus den Plastikflaschen, die wir in die Containerparks bringen?
- Was bedeutet das derzeit auf zahlreichen Verpackungen zu findende Logo?
- Wie viele Abfälle werden gesammelt, und wie viele werden tatsächlich recycelt?

Anmerkung: Einige der auf der Website von FOST Plus zu findenden Informationen zur Sammlung von PMK-Abfällen entsprechen nicht in allen Punkten dem, was vor Ort in Ihrer Gemeinde geschieht. Nähere Informationen finden Sie unter www.idelux.be

Die neue Website von FOST Plus (www.fostplus.be) gibt auf all diese Fragen... und ganz allgemein auf alle Fragen bezüglich Sortierung und Recycling von Haushaltsverpackungsabfällen klare und präzise Antworten.

Die Site enthält auch eine Reihe konkreter und praktischer Hilfsmittel, wie zum Beispiel einen Sortierleitfaden und einen Link zu Ihrer Gemeinde, mit dessen Hilfe Sie insbesondere die Öffnungszeiten Ihres Con-

tainerparks finden. Sie können dort auch Ihre Kenntnisse im Bereich des Sortierens in spielerischer Weise auf die Probe stellen. Schließlich finden Sie eine Reihe ausgesprochen interessanter Links zu zahlreichen anderen Sites zu den Themen Verpackung, Abfall und natürlich Recycling. Alles über Sortierung und Recycling !



Entdecken Sie die Website: www.fostplus.be